



... mit einem Teil ihres eigenen Nachwuchses, haben den Zwärgli-Treff auf die Beine gestellt. (dsho)

...ote für Familien mit Kleinkindern

...mt zum «Zwärgli»

Eltern-Treff
gleiche Erfah-
Nicole Knecht
nicht einfach
v geworden.»
ja Weidmann

...e es anderen
...kten deshalb
...mit Kleinkin-
...igten sich in-
...egrüssen, Be-
...gsmöglichkeit-
...ür nutzen zu

...n Treff

...ch den Sport-
...ff mit einer
...Angeboten für
...starten kön-
...tzt ihrer Hart-
...Am Schwie-
...uche nach ei-

ner geeigneten Bleibe. «Die Gemeinde erklärte immer wieder, dass es in Fällanden ja ein entsprechendes Angebot gebe, einfach nicht im Ortsteil Pfaffhausen.» Auf offene Ohren und viel Unterstützung stiessen die drei Frauen dann aber bei der Schulverwaltung.

Dort stellte man ihnen den leerstehenden alten Chindgsi Pfaffenstein zur Verfügung. «Ein Glücksfall», wie die drei Mütter übereinstimmend sagen. Einziger Haken: Eigentlich plant die Schulgemeinde seit längerem, die Liegenschaft zu verkaufen. Doch bis sich ein Käufer findet, wird der nicht mehr benutzte Kindergarten nun an die drei Frauen vermietet.

Grosses Angebot

Derzeit werden die Räume auf Hochglanz gebracht und eingerichtet. Am 22. Februar soll der Zwärgli-Träff mit einem Tag der offenen Tür vorgestellt werden. Am 10. März nimmt die Spielgruppe ih-

ren Betrieb auf. Geleitet wird sie von den beiden ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen Knecht und Weidmann. Geplant sind auch Bastelnachmittage, Krabbelgruppen, Märlinachmittage, Eltern-Kind-Cafés und eine Kinderhüeti.

Endlich ein Begegnungsort

«Wir sind uns bewusst, dass es am Anfang nicht einfach wird», so Knecht. Viele der rund 60 Pfaffhauser Kleinkinder seien bereits in auswärtigen Spielgruppen untergebracht. Doch im neuen Schuljahr hoffen die drei Mütter auf viele Kinder und Eltern, damit Pfaffhausen endlich das erhält, was sie selbst vermisst haben: einen Begegnungsort für Familien mit Kleinkindern.

Tag der offenen Tür: Der Zwärgli-Träff im alten Chindgsi Pfaffenstein kann am Sonntag, 22. Februar, von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden. Informationen zum Angebot finden sich unter www.zwaergli-traeff.ch.

Verhandlungsbericht

Meinungsbildung Einheitsgemeinde

Der Gemeinderat will Pro und Kontra zur Einheitsgemeinde-Initiative erarbeiten.

Die Anfang Jahr eingereichte Initiative «Einheitsgemeinde in Fällanden» verpflichtet Schulpflege und Gemeinderat, die Frage den Stimmberechtigten vorzulegen. Die Urnenabstimmung findet am 17. Mai statt. Der Gemeinderat will eine Auslegeordnung der Vor- und Nachteile der Einheitsgemeinde ausarbeiten. Dabei soll auch auf die frühere, summarische Prüfung durch Schulpflege und Gemeinderat zurückgegriffen werden, und es sollen neue Erkenntnisse sowie Erfahrungen und Haltungen anderer Gemeinden und Schulen einfließen.

Die neue Kantonsverfassung führte auch zur Totalrevision der Gemeindeordnungen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde. Im Vorfeld prüften Schulpflege und Gemeinderat summarisch die Auswirkungen einer Fusion. In den Gesprächen beurteilten die Exekutiven die Vorteile als gering. Der Gemeinderat beschloss, die Bildung einer Einheitsgemeinde nicht zu forcieren. Mit der Initiative «Einheitsgemeinde in Fällanden» sind Schulpflege und Gemeinderat nun verpflichtet, den Stimmberechtigten einen begründeten Antrag zu unterbreiten.

Auslegeordnung erarbeiten

Der Gemeinderat hat die Initiative für gültig erklärt und beschlossen, eine Auslegeordnung der Vor- und Nachteile der Einheitsgemeinde zu erarbeiten. Diese wird die Basis sein für den Antrag des Gemeinderates an das Stimmvolk. Sie ermöglichen diesem, sich im Hinblick auf die Urnenabstimmung vom 17. Mai eine Meinung zu bilden. Der Gemeinderat wird fachliche Unterstützung in Anspruch nehmen. Dafür wurde ein Nachtragskredit von 10'000 Franken bewilligt. Die Informationsveranstaltung findet am Dienstag, 31. März, um 20 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal statt.

Gemeinderat Fällanden

REKLAMEN

Unser Friedensrichter:
Henry A. Waldner
ausgleichend · fair · profiliert · engagiert